

## PRESSEMITTEILUNG

# Hochbehälter „Auf dem Gickels“: Das Herzstück der Bad Sodener Wasserversorgung

**Bad Soden am Taunus, 24. Juli 2024.** Beim Rundgang durch die Felder zwischen Altenhain und Neuenhain hat es jeder Spaziergänger schon gesehen: Das alte Eingangsportal zum Hochbehälter „Auf dem Gickels“ aus dem Jahr 1913. Im Rahmen einer Besichtigung informierten sich die Mitglieder der Betriebskommission Stadtwerke über das so wichtige Herzstück der Bad Sodener Wasserversorgung.



Das alte Eingangsportal des Hochbehälters „Am Gickel“ (links). Auf einer vorbereiteten Skizze erläuterte Wassemeister Philipp Arnoldt die Wasserversorgung der Stadt (Foto rechts). Quelle: Stadt Bad Soden am Taunus  
Dieses Bild steht [HIER](#) zum Download bereit.

Schon in den 1960er Jahren musste der Hochbehälter, der die Hochzone von Bad Soden am Taunus, Altenhain und Neuenhain mit Wasser versorgt, aufgrund des steigenden Wasserverbrauchs erweitert werden. 1981 kamen zwei weitere Wasserkammern hinzu, die derzeit 3.350 Kubikmeter Wasser sowie eine so genannte Brandreserve für Löscharbeiten von 420 Kubikmeter bereithalten. Der Hochbehälter „Auf dem Gickels“ ist das Herzstück der Bad Sodener Wasserversorgung, da er für einen Großteil der Einwohner direkt oder indirekt die Versorgung mit dem kühlen Nass sicherstellt.

## Wasserverbrauch sichern

**Pressekontakt:**  
E-Mail: [kommunikation@stadt-bad-soden.de](mailto:kommunikation@stadt-bad-soden.de)  
Tel.: +49 6196 208-433

„Um den in den letzten Jahrzehnten gestiegenen Wasserverbrauch zu sichern, denken wir derzeit über eine weitere Vergrößerung des Hochbehälters nach“, so Wassermeister Philipp Arnoldt. Rund 1.000 bis 1.300 Kubikmeter Wasser zusätzlich soll die Erweiterung bringen und damit vor allem in Spitzenzeiten die Wasserversorgung in den Stadtteilen Altenhain und Neuenhain und einem Teil der Kernstadt sichern.

### **Regelmäßige Kontrollen**

Jeden Tag wird der Hochbehälter mit seinen Pumpen von den Mitarbeitern der Stadtwerke Bad Soden am Taunus kontrolliert. Einmal im Jahr wird jedes Wasserbecken gründlich gereinigt und erst nach der Freigabe durch das Institut Fresenius wieder freigegeben. Turnusgemäß werden die Wasserkammern sowie das Bad Sodener Rohrnetz vierteljährlich beprobt wobei die Anzahl an Probenahmen durch Reinigungsarbeiten und Sonderkontrollen deutlich höher ausfällt.

Diese Pressemitteilung als pdf, weitere aktuelle Nachrichten aus Bad Soden am Taunus sowie Bildmaterial zum Download finden Sie in unserem Pressebereich unter [www.bad-soden.de](http://www.bad-soden.de).